

BUND Jahresbericht 2020

Der BUND-Ortsverband aktiv in der Landschaft

Hetzelbachtal

Mit den ersten Corona-Auflagen wurden wie jedes Jahr im Rahmen der Bachpatenschaft für den Hetzelbach Sicherungsmaßnahmen zur Erhaltung des Wiesentals erforderlich. Im kleinen Kreis (zwei Personen) hatten wir diesmal einen umgestürzten Baum und vier weitere abgebrochene Bäume aus der Wiese zu entfernen.

Fotovoltaik Beteiligungsanlage

Die Gemeinde Waldbronn hatte 2002 auf dem Rathausdach auf Initiative des BUND OV Karlsbad/Waldbronn eine Fotovoltaik-Anlage installiert. Es konnten sich Bürger an der Finanzierung beteiligen. Auch unsere BUND-Gruppe hat mit Vertrag vom 28.03.2003 drei Anteile im Rahmen eines Mietvertrags übernommen. Am 21.04.2020 war dieser Vertrag ausgelaufen. Eine Verlängerung des Vertrags war leider nicht möglich. Damit stehen unserer Ortsgruppe diese, wenn auch geringen Erträge von jährlich ca. 150 € nicht mehr zur Verfügung. Insgesamt wurde auf die Laufzeit von 18 Jahren eine Rendite von 2,21 % erzielt. Sicher nicht üppig, aber für uns stand die Energieerzeugung im Vordergrund.

Naturdenkmal Kastanie in Busenbach

Am 2.03.2020 und 30.05.2020 wurden Kontrollen an der Kastanie durchgeführt. Sie erbrachten keine Verkehrsgefährdung durch den Baum. 2021 sind Aufgrabungen vorgesehen, um die Standfestigkeit des Baums bei einer Mauersanierung zu ermitteln.

Amphibien

Bei der Amphibienwanderung war unsere langjährige Aktive Gerda Derksen wieder mit vielen Freiwilligen im Einsatz. In der Hauptwanderzeit vom 2. März bis zum 6. April konnten entlang der L 622 zwischen dem Hermannsee und der Baumschule Jansen insgesamt 874 Amphibien gerettet werden. Ganz herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer die sich mit ihren Familien so engagiert eingesetzt haben. Besonders die Kinder hatten eine Riesenfreude, wenn sie eine Kröte auch mal in der Hand über die Straße tragen durften!

Habitatpflege des Flächenhaften Naturdenkmals (FND) Käppliswiesen

Zur Historie: Im Jahr 1987 fand im Gewann „In den Käppliswiesen“ eine Aufforstung von ca. 2,5 ha statt. Bei dieser Aufforstung wurde versucht, durch die Artenwahl und durch das Schaffen von Tümpeln mit lichten Bereichen, dem ehemaligen Charakter der feuchten Wiesenfläche Rechnung zu tragen. Die weitere Entwicklung sollte von der Forstlichen Versuchsanstalt in Freiburg (FVA) wissenschaftlich begleitet werden. Der BUND Karlsbad/Waldbronn hat gegen die Aufforstung gekämpft, denn es handelte sich bei dem Aufforstungsgebiet um eine Wiese mit seltenen Arten - darunter das geschützte Breitblättrige Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*). Wir beantragten die Rücknahme der Aufforstung und die Unterschutzstellung des Areals als FND. Dabei wurden wir

von der Unteren Naturschutzbehörde und anderen Stellen unterstützt, doch der Forst konnte sich letztlich durchsetzen. Natürlich verschwanden in dem aufgeforsteten Bereich die Orchideen, wie wir anhand von Kartierungen bis 1993 nachweisen konnten. Im angrenzenden Wiesenbereich hält sich glücklicherweise bis heute noch ein Restbestand. Im Jahr 1998 wurden die Käßpliswiesen zusammen mit einem Wiesenbereich im Gewinn „In den neuen Neubruch“ – letzteren hatten wir zusätzlich vorgeschlagen – als Flächenhaftes Naturdenkmal ausgewiesen. Die Aufforstungsfläche allerdings wurde vernachlässigt, die Auflichtungen verschwanden, die Tümpel verlandeten, die geforderte wissenschaftliche Begleitung fand nicht statt. Erst 2018 als man für das Waldbronner Baugebiet Rück II händierend nach Ausgleichsmaßnahmen suchte, kamen die Käßpliswiesen wieder ins Spiel...

Im Juni 2020 wurde ein Vor-Ort-Termin mit LRA-KA, Gemeinde, Forst, Jägern und dem BUND durchgeführt und ein Maßnahmenplan beschlossen. Ausgeführt werden sollten: Baumhieb, Wurzelentnahme, Offenlegung der Tümpel, Ansaat mit autochtonem Saatgut (also Saatgut mit bekannter regionaler Herkunft) und Beschilderung des FND. Insgesamt soll durch diese Maßnahmen die Artenvielfalt erhöht werden. Im November wurde die im Sommer erfolgte Umsetzung in einer gemeinsamen Abschlußbegutachtung nachbesprochen. Neben der insgesamt zufrieden stellenden Umsetzung der Maßnahmen wurden als weitere offene Punkte vor allem der Hochsitz in der Lichtung mit Kirrstelle für Schwarzwild und die Querung durch Radfahrer und Fußgänger angesprochen. Dazu sollen weitere Gespräche stattfinden. Der BUND erklärte sich bereit, die weitere Entwicklung der Vegetation zu verfolgen und zu dokumentieren und die angebrachten Fledermauskästen einmal jährlich zu reinigen. Wir hoffen, dass nun die Chance besteht, dass sich auf diesen wertvollen Feucht- und Nassstandorten sukzessive wieder eine der selten gewordenen Hochstaudenfluren der Vorbergzone entwickeln kann!

Der Kräutergarten

Im Kräutergarten machte uns das sehr trockene Frühjahr zu schaffen. Öfter als sonst mussten wir mit dem Schlauch die durstigen Pflanzen wässern. Auf das Kräutergartenfrühstück mussten wir pandemiebedingt verzichten. Ein Highlight in diesem Jahr war die Umrahmung der Sitzbank mit einer Pergola. Die Mitarbeitenden des Bauhofs der Gemeinde Waldbronn hatten dabei ganze Arbeit geleistet und mit krummschäftigem Robinienholz eine sehr ansprechende Konstruktion geschaffen, die schon von Weitem die Blicke anzieht. Wir investierten hier das Geld, das wir durch den Gewinn des Kreisumweltschutzpreises 2018 bekommen hatten. Es reichte gerade für das Material, den Rest steuerte die Gemeinde Waldbronn bei. Andree Keitel fertigte die Rankhilfen für die Waldreben an, die das Gerüst begrünen sollen. Bei einem Pressetermin mit dem Kräutergarten team, dem Bürgermeister und Mitarbeitern des Bauhofs wurde die Pergola offiziell der Öffentlichkeit übergeben. Vor allem in der Vegetationszeit fordert der herrliche Anblick der über 80 Kräuterarten im Garten eine ständige Pflege. Ein großer Dank an Karola, Wehrhart und dem ganzen Waldbronner Kräutergarten team für seinen unermüdlichen Einsatz!

„Wurzeln schlagen im Interkulturellen Garten“

Bereits im dritten Jahr arbeiten inzwischen 20 Familien aus 10 Ländern gemeinsam auf dem Feld nahe der Schießhüttenäcker. Inzwischen kann bei den aktiven Gärtnern eine „deutliche Steigerung der Lernkurve“ für den an unsere Klimazone angepassten Gartenbau festgestellt werden. Die biologisch produzierten Erträge vor allem an Tomaten, Salat, Paprika, Zucchini, Gurken, Auberginen und Bohnen sorgen immer mehr für eine anteilige Selbstversorgung der Familien. Mit Eifer sind sie inzwischen auch dabei, wenn es gemeinsamen um das Mähen an den Feldrändern und Wegen geht. Und natürlich ist das Projekt auch ein wichtiger Ort zum besseren gegenseitigen Kennenlernen und zum Austausch untereinander und mit den einheimischen Gartenteilnehmern: ein kleiner aber wichtiger Beitrag zur Integration. Ein großes Dankeschön geht an Katarina Kronbach! Als „Neueinsteigerin“ kümmert sie sich – durch die zunehmend Klimawandel-bedingte fröhsommerliche Trockenheit - sehr gewissenhaft um die zeitweise tägliche Wasserversorgung für die Gärtner. Dankenswerterweise stellte uns Biolandwirt Thomas Knodel auch dieses Jahr wieder kostenlos sein Wasser zur Verfügung. Es wird in drei 1000 Litertanks hertransportiert von Robert Haas (danke dafür!) und gegen ein kleines Entgelt kannenweise an alle Nutzer abgegeben. Coronabedingt musste unser obligatorisches Erntedankfest dieses Jahr leider entfallen. Gärtnerisch Interessierte, die sich – durch Bewirtschaften eines kleinen eigenen Felds (ca. 6x8 m) oder auch mit zeitlich befristetem Mitmachen oder Beraten – einbringen möchten sind herzlich willkommen!

Der BUND-Ortsverband in Kontakt mit Kindern und Jugendlichen

Unsere Kindergruppe

Das Team des BUND-NABU Kindertreffs hatte gemeinsam an einer Veranstaltungsplanung für 2020 gearbeitet und ein erstes Treffen vorbereitet. Aufgrund der Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen musste das Treffen abgesagt werden und es konnte kein Kindertreff mehr stattfinden. Erfreulicherweise hat sich eine neue Mitarbeiterin gemeldet, die an einer Zusammenarbeit mit uns sehr interessiert ist. Sie hat bereits mit Schulen im Bereich Naturerfahrung zusammengearbeitet und würde für unsere Kindergruppe ehrenamtlich Veranstaltungen anbieten, sobald dies wieder möglich ist.

Veranstaltungen

mussten leider coronabedingt unterbleiben.